

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für weibliche Stimmen

mit willkührlicher Begleitung des Claviers oder Pianofort's, insbesondere
für die höhere Töchterschule zu Nordhausen gesetzt

Niemeyer, August Hermann

Johann Adolph Rische, 1812

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:kn38-2282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-2282)

V o r r e d e.

Bei Herausgabe der ersten Sammlung der Lieder für weibliche Stimmen versprach ich, im Falle diese kleinen Arbeiten nicht im Dunkeln blieben, Fortsetzungen zu liefern. Mehrere mündliche und schriftliche Aeußerungen, so wie die Benutzung meiner Gefänge in vielen Schulanstalten, in denen man hie und da wirklich schon einer zweiten Sammlung mit Verlangen entgegen sah, — die rühmliche Erwähnung der Lieder in öffentlichen Blättern, (worunter ich vorzüglich die Recension im 46sten Stücke der allgem. music. Zeitung vom Jahre 1812 anführen kann,) — die Aufforderung des Verlegers schon vor längerer Zeit und endlich meine Rücksichten auf unsere Töchterschule veranlaßten mich zur Bearbeitung und Bekanntmachung dieser zweiten Sammlung, von der ich nur wünsche, daß sie nicht ungünstiger als ihre Vorgängerin aufgenommen werden möge. Betrachtet man den Zweck genau, zu welchem diese Lieder dienen sollen, so ergibt sich von selbst, daß nirgends in der Anlage und Ausfüh-

rung derselben irgend ein merklicher Aufwand vorherrschen soll, kurz: die einfachsten Mittel müssen die besten seyn, und ich wäre glücklich, sie überall gehörig getroffen zu haben.

Ueberhaupt möchte ich eben so wohl zu entschuldigen seyn, wenn ich bei Berücksichtigung eines sehr mäßigen Stimmenumfangs und besonders durch sogenannte enge Harmonie bedrängt, nicht überall, — vielleicht nur selten, mit Schwung — Glanz und Neuheit erscheine, als man leicht einsehen wird, warum ich bei der Wahl der Texte mehr auf ihre Brauchbarkeit, als durchgängig auf berühmte Namen der Verfasser gesehen habe; übrigens blieb mir wohl zu meinem Zwecke eine nicht eben zu große Wahl. Damit nun Schülerinnen diese Gefänge an jedweden Orte, wo sich kein Instrument oder auch kein musikalischer Begleiter befindet, ohne etwas dabei zu vermissen, — vielleicht in der freien Natur, vortragen können, habe ich mich einer solchen harmonischen Verwebung der Stimmen befließigt, welche die Beglei-

Begleitung entbehrlich macht; warum ich aber dieselbe durchgehends nicht gänzlich weggelassen habe, wird man nicht lange fragen, wenn man annimmt, daß ich durch Hinzufügung einer kunstlosen und nicht besonders schwierigen Begleitung manchem Lehrer, welcher nicht sogleich im Stande seyn möchte, aus den Singstimmen selbst eine dergleichen zu heben, so viel wie möglich

zur Hand gehe; ich habe aber auch schon über diesen Punkt in der Vorrede zur ersten Sammlung etwas gesagt.

Mögen diese Gesänge nun Lehrern als ein Hilfsmittel zur Ausübung ihres Berufs willkommen — Töchtern guter Eltern aber zur Veredlung ihrer Gefühle und zur Bereicherung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten dienlich seyn!

Der Verfasser.

Bei dem Verleger sind nachstehende Musikalien zu bekommen:

A. Mühlings Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für weibliche Stimmen, mit willkürlicher Begleitung des Claviers, erstes Hest. Op. 5. 14 gl.

Dessen zwölf vierhändige Walzer für's Pianoforte. Op. 6. 12 gl.

— Sammlung von Liedern, 95 Werk. Leipzig 1813. bei Hofmeister.

In Dresden bei Hillscher ist herausgekommen:

— Trost in Leiden für vier Singstimmen, mit und ohne Begleitung des Pianoforts. Op. 4. 6 gl.

— Rondeau a quatre mains pour le Pianoforte. Op. 7. 6 gl.
